An Premierminiser Herrn Shinzo Abe,
An alle zuständigen Organizationen,
An alle Bewohner Japans,
den 21.7.2007

Gemeinsamer Appell: Eine gründliche Überprüfung und Verbesserung der Maßnahmen zum Schutz von Atomanlagen ist erforderlich!

Im Atomkraftwerk-Komplex Kashiwazaki-Kariwa, einer der größten Atomanlagen der Welt, entstanden durch das starke Niigata-Chuetsu-Erdbeben am 16. Juli (M6,8) viele unerwartete Ereignisse. Die sieben Meiler stehen momentan zwar still, aber die Bedrohung eines Nachbeben bleibt.
Bei diesem Erdbeben wurden die außer Acht gelassenen aktiven Verwerfungen klar, und die Standardvibration zur erdbebensicheren Konstruktion ist weit überschritten. Deshalb wurde die Sicherheit der Atomkraftwerke jetzt schon als nicht vertretbar eingestuft, und für die Bevölkerung, vor allem die Bewohner des Kashiwazaki-Kariwa Gebiet, steigen mit jedem weiteren Nachbeben die Sorgen, es könnte in dem Meiler Störfälle entstehen, die zu einer Katastrophe führen.

Nach dem Erdbebenschutzkonzept der AKW Kashiwazaki-Kariwa werde der Meiler bei der Vibration über 300 gal wegen der unumkehrbaren Verformung unnutzbar, und das Erdbeben könnte nicht 450 gal übersteigen. Aber der wirkliche Vibrationsrekord zeigt doch 680 gal. Der Staat, der die unzureichenden Standards zur Erdbebenvorsorge aufstellt und den Betrieb der Atomanlage genehmigt hat, trägt die volle und umfassende Verantwortung hierfür.

Im März des vergangenen Jahres hat der Landesgerichtshof Kanazawa wegen des Problems der Erdbebensicherheit ein Urteil zum Betriebsverbot von AKW Shika erteilt. Dessen Richtigkeit wurden durch das diesmalige Erdbeben bestätigt. Die Voraussetzung der Baugenehmigung der Atomanlagen wurden durch dieses Erdbeben umgekippt. Überall in Japan können unerwartete Erdbeben unvermutet starke Schwingung verursachen. Obwohl Hochhäuser, dessen Erdbebensicherheit vom Architekt verfälscht worden war, abgebaut werden mussten, können deutlich riskantere Kernkraftwerke unverändert so bleiben?

Wir ersuchen den Premierminister und die zuständigen Organisationen zur Durchführung einer „gründlichen Überprüfung und Verbesserung der Maßnahmen zum Schutz der Atomanlagen“, da das Risiko einer Erdbebenkatastrophe und deren Auswirkung auf Atomkraftwerke und Wiederaufarbeitungsanlagen, bei denen massive Radioaktivität nach Außen freigesetzt wird, aktuell sehr hoch ist.

Und wir bitten Sie, als Einwohner Japans, das Problem der Erdbebensicherheit der Atomanlagen ernst zu nehmen und unsere Aktivität zu unterzustützen, um einem atomaren Super-GAU vorzubeugen!

Appellierende Gruppe
Drei einheimische Antiatomkraftgruppen in Kashiwazaki-Kariwa
Das Informationszentrum zur Atomfragen in Kashiwazaki-Kariwa Gebiet
Die Zivillgruppe zur Atomfrage im Nishiyama-Kariwa
Das Zivillnetzwork Kashiwazaki-Kariwa zur Frage der Plutoniumnutzung im Wasserreaktor (Pluthermal)